

Ä2 Verkehr

Antragsteller*in: Hans-Uwe Daumann (KV Ludwigshafen-Stadt)

Text

Von Zeile 1 bis 3:

~~Urbane Zentren wie Ludwigshafen sind ohne Mobilität undenkbar.~~ Wir gestalten diese Mobilität in Ludwigshafen umweltverträglicher, indem wir den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) attraktiver machen, mehr Raum für Fußgängerinnen und

Von Zeile 11 bis 21:

- ~~• Entlastung der Wohnquartiere von Lärm und Schadstoffemissionen durch Sicherstellung der Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs in Stadtteilzentren.~~
- ~~• Flächendeckende Einführung von Tempo 30, auch auf Erschließungs- und Durchgangsstraßen.~~
- ~~• Prüfen von Einbahnstraßenregelungen, Verkehrsberuhigungsmaßnahmen und ggf. auch autofreien Zonen insbesondere in der Nähe von Schulen, mit dem Ziel die durch den Autoverkehr entstehenden Gefahren sowie Lärm- und Luftverschmutzung zum Nachteil unserer Kinder zu reduzieren~~
- ~~• Einsatz der Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung zur Stärkung des Umweltverbundes.~~
- Konkrete Schritte zum Ausbau des Straßenbahnnetzes, im Norden (in die Pflingstweide), im Westen (Richtung Gartenstadt, Maudach, Mutterstadt) und im Süden (Rheingönheim - Neuhofen und weiter).

Von Zeile 25 bis 28:

- Ergänzung des ÖPNV-Angebots durch Mobility on Demand - die Erprobung des FIPS-Angebots der RNV in Ludwigshafen wurde auf grüne Initiative vom Stadtrat beschlossen.
- ~~• Zügige Verlängerung der Straßenbahnlinien in äußere Stadtteile und ins Umland sowie Verbesserung des Busverkehrs mit schneller Anschaffung emissionsarmer Busse.~~
- Weitere Verbesserung des Busverkehrs mit schneller Anschaffung emissionsarmer Fahrzeuge.

Von Zeile 34 bis 37:

- Erarbeitung und Umsetzung eines Entwicklungskonzepts für den Rad- und Fußverkehr in Ludwigshafen, wie auf grüne Initiative im Stadtrat beschlossen.
- ~~• Erhöhung des Anteils des Fahrradverkehrs und verstärkte Investitionen ins Radwegenetz. Schaffung von Stellen für Rad-~~Umsetzung der Pendleradrouen Richtung Schifferstadt und Worms sowie rheinüberquerend Richtung Mannheim. Vorrangiger Radwegebau zwischen Oggersheim und Fußgänger-Beauftragte in Maudach, Friesenheim und Oppau und entlang der Verwaltung Wollstraße. Schaffung weiterer stadtgrenzenüberschreitender Radverbindungen zur Stärkung des Radpendelverkehrs.

Von Zeile 41 bis 47:

- Stellplätze sicherzustellen. Es braucht qualitativ hochwertige Abstellanlagen an allen ~~Hauptknotenpunkten~~ Knotenpunkten des ÖPNV, Schulen und Verwaltungsgebäuden.
- Schließung der Lücken im Radwegenetz, ~~Radschnellwege und Pendlerverbindungen voranbringen und vorhandene Radwege in guter Qualität ausbauen.~~ Alle wichtigen Ziele in der Stadt müssen per Rad sicher und bequem erreichbar sein. Die Berliner Straße und die Maxstraße sind als

Von Zeile 51 bis 58:

- Behinderungen durch Großbaustellen. Möglichst viele Einbahnstraßen müssen für ~~Radfahrer~~ Radfahrer*innen in Gegenrichtung geöffnet und Fahrradstraßen geschaffen werden.
- Verkehrsverstöße, die Radfahrer*innen und Fußgänger*innen behindern und gefährden, müssen effektiver kontrolliert und geahndet ~~werden~~ und möglichst durch feste Schutzvorrichtungen verhindert werden.
- ~~Ein~~ Das Fußverkehrskonzept ~~mit Wegweisern~~ sieht Wegweiser vor, um attraktive Fußwege durch die Quartiere zu schaffen. Besonders verletzbare Personenkreise sind bei ~~den~~ diesen Planungen immer zu berücksichtigen.

Von Zeile 67 bis 73:

- ~~E-Scooter als~~ Wir wollen Mikromobilität weiterentwickeln und für E-Scooter Sonderflächen zum Abstellen errichten. Um die verletzlichsten Verkehrsteilnehmer, die Fußgänger*innen zu schützen, sollen ~~das Fahren mit E-Scooter nicht mehr~~ Scootern auf Fußgängerwegen ~~gefahren noch abgestellt~~ und das unerlaubte Abstellen konsequent sanktioniert werden.
- Wir konnten 2020 erfolgreich die Einführung des Frauennachttaxis im Stadtrat durchsetzen. Da bis heute keine Haushaltsgrundlage dafür geschaffen wurde, fordern wir dringend die sichere und dauerhafte Finanzierung.
- Entlastung der Wohnquartiere von Lärm und Schadstoffemissionen durch Sicherstellung der Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs in Stadtteilzentren.
- Flächendeckende Einführung von Tempo 30, auch auf Erschließungs- und Durchgangsstraßen.
- Prüfen von Einbahnstraßenregelungen, Verkehrsberuhigungsmaßnahmen und ggf. auch autofreien Zonen insbesondere in der Nähe von Schulen, mit dem Ziel die durch den Autoverkehr entstehenden Gefahren sowie Lärm- und Luftverschmutzung zum Nachteil unserer Kinder zu reduzieren.
- Einsatz der Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung zur Stärkung des Umweltverbundes.
- ~~Wir konnten in 2020 erfolgreich die Einführung von Frauennachttaxen im Stadtrat durchsetzen. Jetzt fordern wir dringend die sichere und dauerhafte Finanzierung.~~

Begründung

Mein dringender Vorschlag wäre, die den Autoverkehr betreffenden Punkte 1 bis 4 an den Schluss der Aufzählung zu schieben. Ansonsten: Inhaltliche Konkretisierungen.